

Die besten Reisen des Jahres 2011: GEO SAISON verleiht die Goldene Palme

Die GRÜNE PALME geht an Umweltschützer Fabiano Prado Barretto

Hamburg, 11. März 2011 – Mehr als 200 Reisen konkurrierten um die **Goldene Palme 2011**. Mit dem Preis prämiiert GEO SAISON zum 19. Mal die besten Veranstalterreisen des Jahres. Eine Jury aus erfahrenen Touristikern bewertet die Angebote aus den Kategorien „Entdecker- und Aktivreisen“, „Kurz-, Wellness- und Städtereisen“, „Reisen mit Kindern“, und „Die besondere Pauschalreise“. Mit der Goldenen Palme werden Reisen ausgezeichnet, die eine Region auf ungewöhnliche Weise erschließen bzw. eine überraschende Idee oder Route bieten.

Die Grüne Palme

Die Grüne Palme – als Auszeichnung für soziales oder ökologisches Engagement – geht an Fabiano Prado Barretto, der die Strände Brasiliens vom Müll befreit. Der Brasilianer kämpft nicht nur unermüdlich gegen den Meeresmüll, der die Traumbuchten seiner Heimat Bahia verschandelt. Sondern auch dafür, dass seine Landsleute an der Küste vom wachsenden Tourismus profitieren. Dafür erhält er die Grüne Palme 2011. Der 39-Jährige, der heute in Hamburg lebt, ist Mitbegründer und Leiter des Hamburger Vereins „Local Beach, Global Garbage“, der gegen die Meeresverschmutzung durch Müll kämpft und dabei beweist, dass man auch mit wenigen Mitteln viel ausrichten kann. Mit 16 verbrachte der Sohn eines Ökonomen und einer Uni-Mitarbeiterin weniger Zeit an der Schule als beim Tauchen und Surfen – zumal der Verkauf von Fisch und Langusten an Hotels lukrativ war. Fast täglich fischte Fabiano Prado Barretto aber auch Plastiktüten mit chinesischer Aufschrift aus dem Meer, Plastikflaschen aus Deutschland und Styroporcontainer aus den USA.

Ihm war nicht bewusst, dass er auf ein globales Problem gestoßen war, als ihn 2001 endgültig die Wut packte über den Schmutz, den der Ozean noch in den einsamsten Buchten seiner Heimatregion anspülte. 2003 schließlich startete Barrettos Organisation und schärfte durch Fotoausstellungen, Presse- und Lobbyarbeit weltweit das Bewusstsein für die Umweltgefahr. Zugleich sorgte er an Bahias Stränden durch Müllsammelaktionen auch tatkräftig für Abhilfe. Das trägt Fabiano Prado Barretto nun die Grüne Palme 2011 ein. Wie auch sein intensives Engagement für die Menschen an der Küste Bahias, die mit seiner Hilfe vom wachsenden Tourismus profitieren sollen.

250 Millionen Tonnen Kunststoff spuckt die globale Chemieindustrie jedes Jahr aus, rund zehn Prozent davon, schätzen Experten, landen im Meer. Eine starke Meeresströmung im Südwestatlantik schwemmt solchen Zivilisationsabfall an der Costa dos Coqueiros an, einem rund zweihundert Kilometer langen Küstenabschnitt nördlich von Salvador da Bahia. „Müll aus Deutschland ist bei den Funden regelmäßig unter den Top fünf“, sagt er. Draußen auf See fressen Vögel die Kunststoffpartikel, die oft in dicken Teppichen direkt unter der Wasseroberfläche treiben. Schildkröten ersticken an durchs Meer geisternden Plastiktüten, die sie für Beute halten. Delfine verhungern, weil ihre mit unverdaulichem Müll gefüllten Mägen keine Nahrung mehr aufnehmen können. Die Fotos des vermüllten Paradieses machten international Furore und brachten ihm eine Finanzierung der Hamburger „Lighthouse Foundation“ ein, einer gemeinnützigen Stiftung für Meere und Ozeane, die seinen Verein bis heute mitfinanziert. „Mir wurde aber rasch klar, dass es eine Sisyphusarbeit bleibt, wenn wir den Dreck nur einsammeln. Es kommt ja immer neuer nach“, erzählt der Aktivist. „Wir müssen Müll vermeiden. Deshalb ist unsere Aufklärungsarbeit bei Hafenbehörden, Reedereien, aber auch bei den Seeleuten selbst so wichtig.“

Noch bleibt viel zu tun im Kampf gegen die Müllflut, doch Fabiano Prado Barretto hat sein Engagement längst ausgeweitet: „Bei meinen Touren an Bahias Küste stoße ich auf Probleme wie Armut, Unwissenheit oder Kinderprostitution. Wir können uns nicht nur auf den Müll und die Umwelt konzentrieren. Wir müssen uns auch um die Menschen kümmern.“

Die Goldenen Palmen: Die besten Reisen 2011

KATEGORIE: Entdecker- und Aktivreisen

1. Platz: Voodoo, Kunst und Leben

Veranstalter: Studiosus Reisen

102 Punkte

In der roten Weite Westafrikas fand Christoph Schlingensiefel, der furiose, verstorbene Theatermann, den Platz, an dem sein Operndorf aus Lehm und dem Geist der Kunst entstehen soll. Wer diese Reise macht, versteht, warum. Denn im touristisch kaum erschlossenen Westen Afrikas gehören Kunst und Leben seit jeher zusammen. Die Reisenden lernen unterschiedliche Kulturen im Alltag kennen, bestaunen die Malkunst des Volkes der Kassena, besuchen den Berg der Fetischpriester und Kumasi, die Fußballhauptstadt. Gleich vier Länder nimmt sich diese Tour vor, führt durch Burkina Faso, Benin, Togo und Ghana. Landschaftliche Kontraste liefern die Szenerie: Von der Millionenstadt Ouagadougou reisen die Teilnehmer in die Sahelzone, durch die Atakoraberge, die Savannen Benins und Togos, schwanken auf Hängebrücken durch die Wipfel des Regenwaldes und gelangen an die Strände von Ghanas Goldküste. Sie begegnen Bauern und Voodoo Priestern, Hirten und Handwerkern. In Burkina Faso erkunden sie den Fortgang von Schlingensiefels Opernprojekt, in Benin bringt ein Boot sie zu den Bewohnern des größten Pfahldorfes Afrikas, wo Angehörige der Tofinou nicht nur alte Sitten bewahrt haben, sondern auch nachhaltige Fischzucht betreiben. Vor allem das glaubhafte Anliegen, das tägliche Leben in den wenig bereisten Ländern erfahrbar zu machen, hat die Jury überzeugt.

Westafrika – von Burkina Faso zur Goldküste, 15-tägige Studienreise, ab 3995 €; Studiosus Reisen, Tel. 089-50 06 00, www.studiosus.com

2. Platz: Individualisten im Reich des Kollektivs

Veranstalter: China Tours

90 Punkte

Eine Gruppenreise ohne Gruppenzwang – das Konzept richtet sich vor allem an junge Traveller. Bei ihrer Tour steuern sie die Klassiker einer China-Rundreise an: Beijing, Shanghai, die Große Mauer, die Terrakotta-Armee, machen eine Kreuzfahrt auf dem Jangtse; die Umsetzung aber soll für jeden so flexibel wie möglich bleiben. An den meisten Stationen stehen Alternativen zur Auswahl. Die Gäste können etwa entscheiden, ob sie auf der Großen Mauer picknicken oder joggen wollen. Ob sie Xi'an mit dem Fahrrad umrunden oder das Provinzmuseum besuchen möchten. Beijing erkunden sie mit Hilfe von GPS-Geräten. Und damit keiner verlorengelht, werden alle mit chinesischen Mobilfunknummern ausgerüstet. Der Jury gefielen der kreative Ansatz und die konsequente Ausrichtung auf die Zielgruppe.

Elements of China – gemeinsam individuell reisen, 15-tägige Rundreise, ab 2199 €; China Tours, Tel. 040-819 73 80, www.chinatours.de

3. Platz: Im Boot durch die Mangroven

Veranstalter: A & E Erlebnisreisen

88 Punkte

Bangladesh gehört nicht zu den Ländern, auf deren Namen der Finger kleben bleibt, wenn man bei der Urlaubsplanung über die Weltkarte fährt. Dass er nicht nur im Nachrichtenteil der Zeitung vorkommen sollte, sondern auch auf den Reiseseiten, dafür steht diese Tour. Erst 1971 wurde das Land am Golf von Bengalen eigenständig, bis 1990 regierte das Militär. So ist es eine Entdeckungsreise, die in der 15 Millionen-Hauptstadt Dhaka beginnt. Auf dem Weg durchs Land begegnen die Gäste jahrtausendalter Geschichte in der Ruinenstadt Mahasthangarh, erspüren seine Spiritualität in den Tempeln von Puthia, erkunden bei einer Bootstour die Mangrovenwälder des Sundarban-Nationalparks, übernachten in den Teeplantagen von Srimongol und gehen an einen 120 Kilometer langen Strand. Ein gut durchdachtes Programm, um ein wenig erschlossenes Land zu bereisen.

Abenteuer Bangladesh – Juwel am Delta des Ganges & Brahmaputra, 13-tägige Rundreise, ab 2750 €; A & E Erlebnisreisen, Tel. 040-27 14 34 70, www.ae-erlebnisreisen.de

KATEGORIE: Kurz-, Wellness- und Städtereisen**1. Platz: Genuss im Schneckentempo**

Veranstalter: Sapio – kulinarische Entdeckungsreisen

91 Punkte

Wem die Liebe auf den ersten Blick nicht gelingt, dem geht sie eben durch den Magen. Eine Spezialistin der italienischen Slow-Food-Sektion bringt den Gästen bestes Essen und die Schönheit Venedigs nahe. Vor allem Fischliebhaber könnten eine neue Romanze mit der Stadt erleben, wenn die Reisegruppe mit dem Fischer Damiano in der Lagune auf Fang geht und mittags frische Krebse namens *moeche*, wie es sie nur in Venedig gibt, in Tonis Fischerhütte, einem Lokal über dem Wasser, auf ihren Tellern landen. Lehrreich und appetitlich: Bei einem Besuch auf dem Fischmarkt erklärt der frühere Fischhändler Lollo etwa die Preisklassen eines Steinbutts. Und in ihrem Palazzo verrät Maria Grazia Calò bei einem Kurs zusammen mit ihrem Koch Geheimnisse aus der Küche. Die venezianische Baukunst gibt's täglich zum Dessert: Die Gäste wohnen in einem denkmalgeschützten Palazzo. Das klingt nach perfektem Genuss, war die fast einhellige Jury-Meinung.

Venedig – Lagunenfischer, Küche & Architektur, 4-tägige Genießerreise, 1698 € bei eigener Anreise; Sapio Kulinarische Entdeckungsreisen, Tel. 030-25 56 29 37, www.sapio.de

2. Platz: Es werde Licht, Kumpel

Veranstalter: drp Kulturtours

79 Punkte

Der größte Ballungsraum Deutschlands hat die Grautöne der Schwerindustrie mit kultureller Couleur vertauscht: Die Kunst bringt den Ruhrpott zum Strahlen – im wahrsten Sinne des Wortes. Zwei Nächte lang führt die Reise ihre Teilnehmer zu leuchtenden Beispielen, Installationen in der Region. Im Landschaftspark Duisburg Nord hat der britische Künstler Jonathan Park ein Hüttenwerk illuminiert, der alte Handelsweg vom Rhein an die Elbe ist von Lichtlandmarken gesäumt, in Unna steht das weltweit einzigartige Zentrum für internationale Lichtkunst in einer alten Brauerei. Die Jury fand: eine Glanzleistung in der Kulturlandschaft des Ruhrgebiets.

Reise in die Nacht, Reise zum Licht – Lichtkunst im Ruhrgebiet, 3-tägige Kulturreise, ab 545 € bei eigener Anreise; drp Kulturtours, Tel. 040-43 26 34 66, www.drp-kulturtours.de

3. Platz: Kunstpause: Sich ein Bild von Berlin machen

Veranstalter: drp Kulturtours

77 Punkte

Ob Berlin die Kunstmetropole ist, für die es sich hält, ist dort Gegenstand ewiger Diskussion. Die Teilnehmer dieser Reise können die These in Nahaufnahmen überprüfen: Eine szenekundige Künstlerin führt sie an die interessantesten, oft unbekanntesten Kunstorte Berlins. In die Sammlung Boros etwa, wo ein Privatmann im ehemaligen Reichsbahnbunker seine zeitgenössischen Werke – Rirkrit Tiravanija bis Tobias Rehberger – zeigt und jeder sich anmelden muss. Zu Atelierbesuchen, wo Künstler die Gäste zum Gespräch erwarten, in Off-Galerien und auf die alternative Kunstmesse, die das Art-Forum begleitet. Aber auch eine Führung durch die große Messe ist vorgesehen. So dicht am Geschehen ist man als Besucher selten, lobte die Jury.

Kunstszene & Art Forum Berlin, 4-tägige Kulturreise, ab 695 € (eigene Anreise); drp Kulturtours, Tel. 040-43 26 34 66, www.drp-kulturtours.de

KATEGORIE: Reisen mit Kindern: Den 1. Platz teilen sich zwei Reisen mit derselben Punktzahl**1. Platz: Inseln der Fabelwesen**

Veranstalter: travel-to-nature

95 Punkte

Auf einer Dracheninsel vor Anker gehen, lustige Vögel belauschen und Panzertiere beobachten, deren Höchstgeschwindigkeit die Zeitlupe ist – eine Reise auf die Galápagos Inseln erfüllt Familien einen

Traum, kombiniert das „Es war einmal“-Gefühl mit der Gänsehaut, die sich einstellt, wenn man der Schöpfung naherückt. Die Reise beginnt auf dem ecuadorianischen Festland, mit einem Ausflug zu einem der höchsten aktiven Vulkane der Welt, dem Cotopaxi. Im Hochland der Galápagos Insel Santa Cruz entdecken Eltern und Kinder Riesenschildkröten, auf Isabela beobachten sie Seelöwen, Meerleguane und Weißspitzenriffhaie. Auch die unbewohnte Insel Seymore Norte wird angesteuert, um dort Landleguane und unter Wasser Mantarochen und Meeresschildkröten zu sehen. Weil die Reise auch physisch anspruchsvoll ist, werden Tage zur freien Verfügung eingeschoben. Dennoch weist der Veranstalter darauf hin, dass Kinder Fernreiseerfahrung haben und auf keinen Fall jünger als 10 Jahre sein sollten. Die Umsicht in der kindgerechten Planung trug mit dazu bei, diese außergewöhnliche Reise zu prämiieren, die in der Jury nicht unumstritten war, vor allem wegen der hohen Kosten.

Viva la Evolución – Galápagos for family, 14-tägige Erlebnisreise, Erwachsene ab 3299 €, Kinder ab 2999 €; travel-to-nature, Tel. 07634-5 05 50, www.travel-to-nature.de

1. Platz: Pandas und Kung-Fu-Kämpfer

Veranstalter: Studiosus

95 Punkte

Das hohe Ziel der (mit Galápagos punktgleichen) Fernreise: Eine Kulturtour durch China, bei der Kinder nicht vor Langeweile vergehen. Wen sie mitnehmen können? Egal. Ob Single-Vater, Großmutter, Familienfreundin oder Eltern – die Konzeption will bewusst Papa-Mama-Kind-Strukturen auflockern, was unsere Jury großartig fand. Die bunte Gruppe besichtigt die Große Mauer und die Verbotene Stadt, trifft Pandas und Kung-Fu-Kämpfer, ist zu Gast bei Familien, bei Drachenbauern und einem Kalligraphiemeister. Dort dürfen Kinder mitmachen; die Großen geben beim Tai Chi eine ulkige Figur ab.

China – ins Land der Drachen, 13-tägige Kulturreise, Erwachsene ab 3199 €, Kinder ab 1726 €, Tel. 089-50 06 00, www.studiosus.com

3. Platz: Daddy cool

Veranstalter: Abenteuer camps

82 Punkte

Die Amerikaner sagen „quality time“ dazu und meinen Zeit, die man für die Liebsten freihält. Genau daran mangelt es aber vielen Vätern. Weil der Beruf sie auf Trab hält oder eine Trennung sie zu Wochenend-Daddys macht. Das Abenteuer camp für Väter und Kinder bietet eine gemeinsame Auszeit. Die Teilnehmer suchen einen Schatz. Mit Öllaternen wandern die Abenteurer nachts vom Rittergut Barnstedt bei Lüneburg durch den Wald, kochen am Lagerfeuer. Wenn die Kleinen im Bett sind, tauschen die Männer ihre Erfahrungen aus. Eine Idee, die die Jury auch über ein Wochenende hinaus ausbaufähig fand, weil sie sensibel auf Erscheinungen unserer Zeit reagiert.

Vater-Kind-Schatzsucher-Wochenende, 3-tägiger Camp-Aufenthalt, 210 € für Vater und ein Kind, Tel. 04535-299 85 35, www.abenteuer camps.de

KATEGORIE: Die besondere Pauschalreise

1. Platz: Geteiltes Leid – eine Reise für Trauernde

Veranstalter: TUI

114 Punkte

Wer einen geliebten Menschen verliert, für den ist der Gedanke an Urlaubsfreuden zunächst abwegig. Doch allein mit seiner Trauer fertigwerden zu müssen, belastet. Die Schönheit einer Landschaft, kombiniert mit der Gesellschaft von Leidensgenossen und Gesprächsangeboten professioneller Trauerbegleiter soll für die Teilnehmer eine „Reise ins Leben“ werden. So hofft der Veranstalter, der das Angebot mit der „Privaten Trauerakademie Fritz Roth“ erarbeitet hat. Eine Woche verbringen die Gäste in ausgesucht freundlichen kleinen Hotels auf Madeira, Teneriffa, an der Algarve, der Ostsee oder im Allgäu. Die Vormittage dienen dem Gespräch, nachmittags stehen Ausflüge auf dem Plan. Dass ein solches

Angebot Menschen in Trauer helfen kann, davon war die Jury überzeugt wie auch von der Feinsinnigkeit der Idee und ihrer Ausarbeitung. So viele Höchstwertungen für eine Reise gab es noch nie.

Reise ins Leben – eine Reise für Trauernde, 7-tägige Standortreise, ab 1540 €; TUI, Tel. 01805-88 22 55 (besondere Gebühren), www.reiseinsleben.de

2. Platz: Kuba Libre

Veranstalter: Aventoura

82 Punkte

Die Stärke liegt im System: Kuba lässt sich bei dieser Reise mit einer Mischung aus Freiheit und Planung entdecken. In Havanna stehen drei Hotels zur Auswahl, eine siebentägige Tour über die Insel erlebt der Gast in einer kleinen Gruppe oder auf eigene Faust mit dem Mietwagen, die Unterkünfte sind dann bequemerweise vorgebucht. Und zum Ausklang der karibischen Tour am Strand von Varadero darf er sich wieder sein liebstes Hotel aussuchen. Der Jury gefiel die unkomplizierte Mischung aus Individualvergnügen und professioneller Organisation.

La combinación perfecta – Cubas Westen, 14-tägige Rundreise, ab 1577 €; Aventoura, Tel. 0761-21 16 990, www.aventoura.de

3. Platz: Abenteuer light

Veranstalter: Kiwi Tours

79 Punkte

Der Oman besitzt blühende Wadis, blitzsaubere Strände, Sanddünen und Gebirgsketten. Die Teilnehmer dieser Reise in das arabische Sultanat bekommen all das leicht konsumierbar serviert. Bootsfahrten, Jeptouren, Essen bei omanischen Familien, Schlafen in der Wüste: Eine nahtlose Reihe an Erlebnissen, perfekt durchgeplant und organisiert. Abenteuer light in einer aufstrebenden Tourismusregion, dieser Ansatz hat die Jury für sich gewonnen.

Oman – Wüsten, Oasen und Kulturgüter, 10-tägige Rundreise, ab 2720 €; Kiwi Tours, Tel. 089- 746 62 50, www.kiwitours.com

Die Regeln:

Jedes Jurymitglied vergibt pro Reise zwischen null und zehn Punkte, bei Reisen aus dem eigenen Haus muss sich der Juror enthalten. Um in diesen Fällen dennoch auf dieselbe Anzahl abgegebener Stimmen zu kommen, wird zum Ergebnis der übrigen Juroren die durchschnittliche Punktzahl ihrer Bewertungen addiert.

Die Jury der Goldenen Palme 2011

Claudia Brözel, Geschäftsführerin Tsebe, **Christoph Engl**, Direktor Südtirol Marketing Gesellschaft, **Dietmar Gunz**, Geschäftsführer FTI, **Jens Hulvershorn**, Marketingleiter Gebeco, **Hanna Kleber**, Geschäftsführerin Kleber PR, **Mario Köpers**, Leiter Unternehmenskommunikation TUI, **Rainer Kröpke**, Marketingleiter Condor, **Peter-Mario Kubsch**, Geschäftsführer Studiosus Reisen, **Dietlind von Lasberg**, Studienkreis für Tourismus und Entwicklung, **Dirk Lehmann**, GEO SAISON, **Lars Nielsen**, Chefredakteur GEO SAISON, **Rainer Stoll**, Geschäftsführer travel-to-nature, **Martina Wimmer**, Journalistenbüro Schön & Gut

Für Rückfragen:

Maike Pelikan

GEO Kommunikation

20444 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57

Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83

E-Mail pelikan.maike@geo.de ; Internet www.geo.de